

# Totale Entschleunigung am Säntis

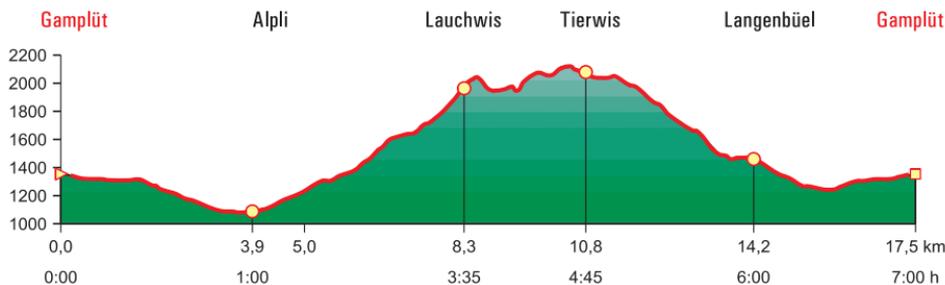


## Gamplüt > Gamplüt

|  |            |            |      |
|--|------------|------------|------|
|  | Gamplüt    | 0 h 00 min |      |
|  | Alpli      | 1 h 00 min | 1:00 |
|  | Lauchwis   | 3 h 35 min | 2:35 |
|  | Tierwis    | 4 h 45 min | 1:10 |
|  | Langenbüel | 6 h 00 min | 1:15 |
|  | Gamplüt    | 7 h 00 min | 1:00 |

## Bergwanderung

|  |                        |
|--|------------------------|
|  |                        |
|  | hoch                   |
|  | 7 h 0 min              |
|  | 17,5 km                |
|  | 1165 m                 |
|  | 1165 m                 |
|  | 227T Appenzell         |
|  | nur für Schwindelfreie |





## Uriges Wandergebiet für die Hosentasche

Im Schneckentempo schaukelt die Gondel über die Wiesen. Bald schon ragen hinter den Tannen kühne Felsen hervor: der Schafberg und weiter hinten der Altmann. «Das ist das schöne an der Gegend rund um den Säntis», sagt einer der Gäste in der Sechsergondel, «der Alpstein ist urig und lieblich zugleich». Schlohweisses Haar bekränzt sein braun gegebtes Gesicht, bergseewasserblau leuchten die Augen. «Es ist ein Wandergebiet für den Hosensack», ergänzt die Frau neben ihm. Ein charmanter Einstieg in den Wandertag: Die Gondelbahn nach Gamplüt ist Entschleunigung pur. Sie ist auch die bisher einzige Anlage der Schweiz, die mit Solarstrom betrieben wird. In Gamplüt teilen sich die Wege. Nordwärts geht es über die liebliche Alp, dann links in einen lichten Laubwald und auf dem Forstweg hinab nach Alpli. Dort folgt der Blick dem Wasser der Säntisthur hin zu den Churfürsten, die hier wie die Leiber gigantischer Walrösser nebeneinander liegen: Eine Verschnaufpause, bevor der Weg sich im Zick-Zack gut 1000 Höhenmeter zum Grat hochschraubt, hinein in den Alpstein. Hinter Lauchwiss, an der Nordseite des Stoss,

wird es ein kurzes Stück exponiert, doch bald schon erreicht man den Stossattel. Zurück auf der Südseite des Grats taucht der Weg ab in eine karstige Mondlandschaft und verläuft unter den mächtigen Silberplatten, an denen sich Kletterer gerne abmühen. Wieder auf dem Grat oben, gelangt man bald zum Gasthaus Tierwis. Drei Möglichkeiten gibt es hier: Übernachten und die Wanderung auf zwei Tage verteilen, in dreissig Minuten rüber zur Säntisbahn und der Zwischenhaltestelle Stütze, oder doch den Rundweg weiter, über ein weiteres eindrückliches Karrenfeld und zurück zu der gemütlichen Gondel bei Gamplüt.

Anne-Sophie Scholl, 2015

### INFO

Hütte Tierwis, 071 364 12 35,  
[www.tierwis.ch](http://www.tierwis.ch)  
Säntisbahn, 071 365 65 65,  
[www.saentisbahn.ch](http://www.saentisbahn.ch)  
Bahn Gamplüt, 071 999 21 72,  
[www.gampluet.ch](http://www.gampluet.ch)



Alpli mit Fluss Säntisthur und Blick auf die Churfürsten.



Karrenfeld im Abstieg von Tierwis nach Gamplüt. Fotos: Anne-Sophie Scholl

© Schweizer Wanderwege

